

Produktname: CPZ Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab09339**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,ELISA 1:20000-1:40000

tnis

Molekulargewicht 73kDa

Antigen-Informationen

Genname	CPZ
Alternative Namen	CPZ; Carboxypeptidase Z; CPZ
Gen-ID	8532.0
SwissProt ID	Q66K79
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von CPZ, Aminosäurebereich: 330–410

Hintergrund

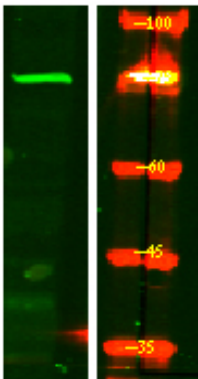
Carboxypeptidase Z (CPZ) Homo sapiens. Dieses Gen kodiert ein Mitglied der Metallo-carboxypeptidase-Familie. Das Enzym

zeigt Carboxypeptidase-Aktivität gegenüber Substraten mit basischen C-terminalen Resten. Es ist bei neutralem pH-Wert am aktivsten und wird durch Inhibitoren von Metallo-carboxypeptidasen, die direkt an das aktive Zentrum binden, gehemmt. Alternatives Spleißen in der kodierenden Region führt zu mehreren Transkriptvarianten, die verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008]. Cofaktor: Bindet 1 Zinkion pro Untereinheit. Enzymregulation: Gehemmt durch 2-Mercaptomethyl-3-guanidinoethylthiopropansäure (MGTA) und Guanidinoethylmercaptosuccinsäure (GEMSA). Gehemmt durch Chelatbildner wie EDTA und EGTA. Funktion: Spaltet Substrate mit C-terminalen Argininresten. Moduliert wahrscheinlich den Wnt-Signalweg durch Spaltung eines noch nicht näher definierten Proteins. Könnte bei der Spaltung während der Prohormonverarbeitung eine Rolle spielen. Ähnlichkeit: Gehört zur Peptidase-M14-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine FZ-Domäne (Frizzled-Domäne). Gewebespezifität: In der Plazenta ist es in invasiven Trophoblasten und im umgebenden extrazellulären Raum vorhanden. Es ist auch in Amnionzellen vorhanden, jedoch nicht direkt in der extrazellulären Matrix dieser Zellen nachweisbar. Es ist in der normalen und neoplastischen Hypophyse (insbesondere in POMC-, GH- und PRL-produzierenden Adenomen) auf Proteinebene vorhanden. Weit verbreitet exprimiert.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der HEK293-Lyse mit primärem Antikörper in einer Verdünnung von 1:1000. Der sekundäre Antikörper wurde in einer Verdünnung von 1:10000 verwendet.